

höher, und sollen gute zcigel machen und arm und reich umbe yr gelt gnuglichen furdern etc.

1083.

1477 Mai 16

Der alte Drechsler macht sein Testament.

fol. 206r-206v Uff fritag noch ascensionis anno etc. LXXVII^{mo} ist der alde Drechsler vor einen siczenden rath komen und doselbst umbe seiner selen selikeit willen, ym und seinem ganczen geslechte zcu gut einen halben gukes zcu sandt Jörgen dem rathe williglich mit wolbedachtem mute gegeben und geeigent, das man yn und alle sein geslechte zcu dem begengknis der spende schreiben sal. Idem er hat uff den tag seinem eelichen weibe einen halben gukes zcu sandt Jörgen gegeben. Idem seiner tochter hundert gulden beschiden. Idem seinen vetternn Lawbiczsch gnant auch 100 gulden noch seinem tode. Und diesz testamentum sal nicht eher denne noch seinem tode macht und krafft haben, unnd die weile er lebet, wil er seiner guter macht haben zcugebruchen und hat \ solch sein testamentum mit diesen nochgeschreiben, nemlichen Hansen Schröter, Hansen Wagener und Heinczen Keseler, also vor einem rate bescheen ist, czu halden bekrefftigt. Item sein weib sal sust in allen andern seinen guternn yren drittenteil noch der stadt gewonheit haben und mit den andern zcween teilen, sal er auch macht haben domit bie seinem leben zcu thun und zcu lasen habenn noch seinem willen vor ydermenniglich daran unvorhindert.

1084.

1478 April 12

Der Rat trifft Festlegungen zur Ausbildung und Arbeit fremder Steinmetze.

fol. 206r Actum dominica jubilate anno etc. LXXoctavo hat der rath mit willen volbortes der steinmeczen und mewrer in einem siczenden rath beslossen, also das henfur kein steinmecz noch mewrer keinen lerknecht bie ym halden ^anoch leren^a sal, es ensey denne, dasz der selbige steinmecz zcu vor burgerrecht gewonnen hab und meister sey. Idem desselbigen glichen sal kein fremder^b mewrer noch steinmecz henfur auch nicht alhir in dieser stadt erbetten, er gebe denne alle wochen einen heller in die buchse yres hantwegks, als sie denne sich des under yn miteinander vereiniget und verwilliget haben. So aber derselbige fremde das zcuthun wegern und daruber erbetten worde, der sal alsdanne sein erbet ligen lassen unnd die stadt rewmen.

a-a) am linken Rand, Einfügestelle gekennzeichnet b) über die Zeile geschrieben